

ZUM STAATSVERSTÄNDNIS BEI MAX WEBER¹

Hubert Treiber

I. Einleitung

Bei dem Versuch, die Frage zu beantworten, was Max Weber unter „Staat“ versteht, empfiehlt es sich, die Soziologischen Grundbegriffe (SG) in den Mittelpunkt der folgenden Überlegungen zu stellen. Zum einen deshalb, weil diese aus seiner letzten Lebens- und Arbeitsphase stammen.² Zum anderen, weil seine im SS 1920 zuletzt gehaltene Vorle-

¹ Stefan Breuer (Hamburg), Peter Ghosh (Oxford), Christoph Schönberger (Konstanz) und Gerhard Wagner (Frankfurt) haben eine erste Fassung kritisch gewürdigt, mit Horst Dreier (Würzburg) konnte ich einige Aspekte des vorliegenden Aufsatzes diskutieren. Ihnen allen sei hierfür gedankt.

Siglen: GSG= Georg Simmel Gesamtausgabe; HKW= Hans Kelsen Werke; MWG= Max Weber Gesamtausgabe; SG= Soziologische Grundbegriffe; WL= Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, hrsg. v. Johannes Winckelmann. 7. Aufl., Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 1988; WuG: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, hrsg. v. Johannes Winckelmann. 5. Aufl., Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 1976, 2 Halbbände.

² Inwieweit Weber die Soziologischen Grundbegriffe „aus einer Umarbeitung des Kategorien-Aufsatzes gewonnen hat“, wird vor allem zwischen Wolfgang Schluchter und Siegfried Hermes kontrovers diskutiert. Anders als Schluchter vermutet Hermes aufgrund werksgeschichtlicher Befunde zum Verhältnis Kategorien-Aufsatz/Soziologische Grundbegriffe, dass „die Änderungen de(r) letzteren wesentlich solche terminologischer, nicht substantieller Natur sind“ (Siegfried Hermes: Soziales Handeln und Struktur der Herrschaft. Max Webers verstehende historische Soziologie am Beispiel des Patrimonialismus. Berlin: Duncker & Humblot 2003, 48.). Freilich konstatiert Hermes (2003, 92) doch bedeutende „inhaltliche Verschiebungen bzw. Ergänzungen“. Auch Stefan Breuer (Einleitung zu: Herrschaft in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2011) weist nach einem Vergleich SG/Kategorien-Aufsatz eine Reihe erheblicher Veränderungen nach. In späteren Publikationen spricht sich Hermes dafür aus, in den begrifflichen Festlegungen des Kategorien-Aufsatzes, der ursprünglich im „Logos“ 1913 erschien, eher eine „späte Erfindung“ zu sehen. Weitere Titel (Auswahl): W. Schluchter: Vorbemerkung: Der Kategorienaufsatz als Schlüssel, in: ders.: Individualismus, Verantwortungsethik und Vielfalt. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft 2000a, Anhang, 179–189, mit weiteren Beiträgen zur Thematik; W. Schluchter: Zur Entstehung von Max Webers Hauptbeitrag zum Handbuch der politischen Oekonomie, später: Grundriss der Sozialökonomik, in: ders.: Handlung, Ordnung und Kultur. Studien zu einem Forschungsprogramm im Anschluss an Max Weber. Tübingen: Mohr Siebeck 2005, 229–238; Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft. Entstehungsgeschichte und Dokumente, dargestellt und hrsg. v. W. Schluchter. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 2009 (MWG I/24); S. Hermes: Das Recht einer „Sozio-